

Die dauerhaft frühlingshaften Temperaturen lassen die Rapschädlinge weiterhin zufliegen. Je nach zurückliegendem Behandlungstermin könnte es erneut zu einem bekämpfungswürdigen Zuflug von Stängelschädlingen (Großer Rapsstängelrüssler und Gefleckter Kohltriebrüssler) kommen bzw. bereits gekommen sein (z.B. Zuflug am Wochenende). Die Gelbfangschalen sollten daher nach wie vor einsatzbereit sein und regelmäßig kontrolliert werden! Vielerorts wurde vor 5 bis 14 Tagen ein Insektizideinsatz durchgeführt, sodass die Bestände nicht mehr durch die vorherige Maßnahme geschützt sind. Spätestens zwei Tage (Rapsstängelrüssler) bzw. fünf Tage (Kohltriebrüssler) nach dem Überschreiten der Schadschwelle sollte die Insektizidmaßnahme (Karate Zeon oder Venator) durchgeführt werden. Unabhängig von der Insektizidmaßnahme steht vor allem die Wuchsregulierung und ggf. noch die Spurennährstoffversorgung im Raps an. Zusätzlich kann die Stresstoleranz der Bestände z.B. durch den Einsatz von Betasil (1,0 l/ha) erhöht werden.

Trotz der regional angekündigten leichten Niederschläge in dieser Woche, ist die aktuelle Witterung auf Trockenheit getrimmt. Das bedeutet insbesondere auf den leichten Standorten: milde Produkte wie Architect oder Tilmor einsetzen!

Außerdem sollten eventuell noch fehlende N-Mengen zeitnah ausgebracht werden.

Wachstumsreglereinsatz Einfachbehandlung

| | Beginn Längenwachstum (ca. 20 cm) | Wuchshöhe (30-50 cm) | Gewässer- abstände: Regelabstand 90/75/50 % |
|---|---|---------------------------|--|
| Schwerpunkt Fungizidleistung + milde Wuchsregulierung | Architect 1,2 l/ha (+FHS) | | 5 1^/5/5 |
| | Tilmor 0,8-1,0 l/ha | | 10 1^/5/5 |
| Schwerpunkt Wachstumsregler | | Carax 0,6-0,8 l/ha | 5 1^/1^/1^ |

[^ = länderspez. Mindestabstand]

Wachstumsreglereinsatz als Spritzfolge

Das „Splitting“ der WR-Maßnahme macht z.B. in lageranfälligen Sorten bzw. dichten Beständen (> 40 Pflanzen/m²) Sinn. Auch geschädigte Bestände können mit dieser Strategie „gepäppelt“ und schonend eingekürzt werden. Nebetriebe werden besonders effektiv gefördert.

Beispielspritzfolge (Ziel: Förderung geschwächter Bestände):

- **Termin 1** (Beginn Längenwachstum): 0,8 l/ha Architect + Blattdünger + Betasil (Reduktion abiotischer Stress, z. B. Frost)
- **Termin 2:** 0,5-0,7 l/ha Tilmor

Bitte beachten:

- keine Anwendung von Fungiziden / Wachstumsreglern bei Nachtfrostgefahr und Staunässe
- mindestens 12° C Tagestemperatur für Fungizide
- auf Trockenstandorten und in schwachen Beständen eher die unteren empfohlenen Aufwandmengen wählen
- auf eine saubere Spritze achten (besonders nach dem Einsatz von Sulfonylharnstoffen im Getreide)

Spurenelemente

Breite Spurenelement-Absicherung

PHYTAVIS Raps Gold SC
3,0 l/ha
 (B 80 g/l, Mn 105 g/l, CaO 165 g/l, Mo 6 g/l, N 20 g/l)

+

Stärkung der Widerstandsfähigkeit gegenüber abiotischem Stress (Kälte, Hitze, Trockenheit)

Biolchim BetaSil
1,0 l/ha
 (N 3,6 g/l, Si 50 g/l, Glycin Betain 240 g/l)

Besonders auf leichteren Standorten und bei hohen pH-Werten sollte neben Bor (Gesamtbedarf ca. 500 g/ha) auch zwingend Mangan gedüngt werden.

Strategieplanung Glanzkäfer-Kontrolle

Obwohl der Glanzkäfer in den vergangenen Jahren erfreulicherweise keine Hauptrolle gespielt hat, könnte er im aktuellen Jahr durch einen verlängerten Zuflugzeitraum vor der Blüte Bedeutung erlangen. Gleichzeitig wird die Bekämpfung immer schwieriger, da die Palette der zur Verfügung stehenden Insektizide deutlich abgenommen hat (siehe Tabelle). Daher sollte der Einsatz sorgfältig geplant werden, um bei Bedarf das Maximum rauszuholen.

Eckpunkte Glanzkäferbekämpfung

- Das Produkt Trebon erfasst sowohl Rapsglanzkäfer als auch Rüssler. Einsatzszenario: Zum Zeitpunkt einer eventuell nötigen Rüsslerbekämpfung sind bereits vermehrt Glanzkäfer im Bestand. Reine Rüssler-Maßnahmen sollten hingegen mit „normalen“ Pyrethroiden durchgeführt werden (z. B. Karate Zeon oder P. Venator).
- Mavrik Vita gehört zur gleichen Wirkstoffgruppe wie Trebon. Es kann alternativ zum Trebon gegen Glanzkäfer oder in der Blütenbehandlung gegen Schotenschädlinge eingesetzt werden.
- Mospilan SG kann bei anhaltend starkem Befall für eine zusätzliche Bekämpfungsmaßnahme genutzt werden.
- Bei anhaltendem Zuflugwetter sollten Glanzkäfer-Behandlungen auch nach Überschreiten des Bekämpfungsrichtwertes noch etwas (ca. 1-2 Tage) geschoben werden. Die besten Wirkungsgrade werden erzielt, wenn der Käfer direkt getroffen wird.
- Bekämpfungsrichtwerte Glanzkäfer (niedrige Werte in schwachen Beständen):
 - bis BBCH 55: 4-8 Käfer pro Haupttrieb
 - BBCH 55-59: 5-10 Käfer pro Haupttrieb

| Produkt (Wirkstoffgruppe) | Einsatzbereich | Aufwand- menge | Bienen-Auflagen | Maximale Anzahl Anwendungen | Gewässer- abstände: 90/75/50 % |
|---|---|-------------------|--|-----------------------------------|--------------------------------------|
| Trebon 30 EC (Pyrethroid Typ I) | Rapsstängelschädlinge + Rapsglanzkäfer | 200 ml/ha | B2 + Wachstumsregler ¹ = B2 | 2 | - 10m/-/- |
| Mospilan SG* (Neonicotinoid) | Rapsglanzkäfer | 200 g/ha | solo = B4 + Wachstumsregler = B1 | 1 | 5 1^/1^/1^ |
| Mavrik Vita (Pyrethroid Typ I) | Rapsglanzkäfer / Schotenschädlinge | 200 ml/ha | solo = B4 + Wachstumsregler ¹ = B2 | 1 | 15 5/5/10 |

B1: Bienengefährlich. Keine Applikation auf blühende Pflanzen!

B2: Applikation nach dem Bienenflug bis 23:00 Uhr // B4: nicht bienengefährlich

1: Keine Veränderung der Bienenschutz-Auflage beim kombinierten Einsatz mit Architect

* **Einsatz Mospilan SG** bis BBCH 59: Erste

Blütenblätter sichtbar; Blüten noch geschlossen